



## *Das war ein interessantes Jahr*

Ein turbulentes Jahr mit vielen interessanten Ereignissen, an denen auch viele Mitglieder teilnehmen konnten, liegt hinter uns. Nachfolgend einige besondere Events aus unserem letztjährigen Terminkalender:

Unsere Ju 52 hat ein spannendes Jahr hinter sich, sie wurde 75 Jahre alt. Ihr offizielles Fertigungsdatum ist der 6. April 1936 in Dessau. Seit damals hat die Jubilarin ein sehr abwechslungsreiches Leben geführt. Darüber wurde bereits ausgiebig berichtet.

„Ist das Flugzeug auch nur eine Maschine“, wie es der Schriftsteller Antoine de St. Exupery treffend schrieb, so verbindet sie als Zeitzeuge der damaligen aufstrebenden Luftfahrtindustrie viele Menschen auf die unterschiedlichste Art und Weise.

Das erste Großereignis wurde am 7. Mai 2011 in Hamburg-Finkenwerder auf dem Auslieferungsgelände bei Airbus gefeiert. Hier, wo sonst nur Flugzeuge der neuen Generation von ihren Kunden abgeholt werden, war die Ju 52 der strahlende Jubilar.

Mit einer großen roten Schleife am Mittelmotor stand sie vor der neu auszuliefernden A 380, die am gleichen Tag an die Deutsche Lufthansa AG übergeben werden sollte. Zwei Generationen präsentierten sich den 400 geladenen Gästen.

Vor 75 Jahren war die Junkers Maschine eine der größten Ganzmetall-Passagierflugzeuge ihrer Zeit. Zwischenzeitlich nimmt dieses Attribut die A380 für sich in Anspruch. Man hatte die Flugzeuge so platziert, dass es den Anschein erweckte, der „Große“ nähme den Jubilar unter seine Fittiche.



*Geburtstagsfeier und Auslieferung.*

*(LHT)*

Den Abschluss dieses Tages bildete ein Formationsflug dieser ungleichen Flugmaschinen über Hamburg und dem Hafen. Da an diesem Wochenende der Hamburger Hafen ebenfalls Geburtstag feierte, bot sich vielen tausend Besuchern diese einmalige Flugvorführung über dem Hafengebiet und der Stadt.

Der Förderverein nahm das Jubiläum zum Anlass, Mitgliedern und Freunden den Jubilar einmal ganz nahe zu bringen, was nur möglich ist, wenn das Flugzeug ein Wartungsereignis hat oder in der Flugpause bei Rundflügen auf entsprechenden Flughäfen steht.

Den Anfang machte Egelsbach bei Frankfurt am 23. Juli. Aus dem Einzugsgebiet der Rhein-Main-Metropole ließen sich 32 Teilnehmer dieses Treffen nicht entgehen. Bei wunderschöner Sommerwetter stand uns das Flugzeug während der Mittagspause zwischen den Rundflügen zur Verfügung. Anfassen, Fragen stellen und immer wieder Neues entdecken, das hatte etwas. Als die Ju 52 dann wieder ihre Arbeit aufnehmen musste, sah man nur in zufriedene Gesichter. Mit dem unverkennbaren Sound beim Start wurden die Gäste verabschiedet.

Als nächster Termin stand Dresden am 20. September auf dem Programm. Einem 20-köpfigen Personenkreis wurde mit großzügiger Unterstützung durch den Flughafen Dresden ein abwechslungsreicher Nachmittag geboten. Der zweite Vorstandsvorsitzende Cord Schellenberg machte es möglich, diverse Abteilungen mit einzubinden. Flugkapitän Claus Cordes, der seine Mittagszeit gern opferte, begeisterte die Teilnehmer mit seinen interessanten flugtechnischen Ausführungen.

Auf dem Flughafengelände bot sich gleichzeitig die Gelegenheit, an der Baustätte in Dresden ein Flugzeugprojekt zu besichtigen, das leider nie über den Prototypenbau hinaus kam. Gemeint ist die BB1 52, das erste zivile mit Strahlantrieb gebaute Flugzeug in Deutschland. Der letzte komplette Rumpf konnte gerettet werden und steht heute als Besichtigungsobjekt zur Verfügung. Der Konstrukteur, Bruno Baade, war ein ehemaliger Mitarbeiter der Junkerswerke in Dessau vor dem Kriege.

Den Abschluss unserer Jubiläumstour bildete dann am 10. Oktober 2011 ein Treffen in München mit 65 Teilnehmern. Nach dem Motto „erleben was verbindet“ präsentierte sich die Ju 52 während eines Wartungsereignisses den Gästen.

Durch die Unterstützung der Deutsche Lufthansa AG, Lufthansa Technik MUC, Airbus, LSG und dem Münchener Flughafen wurde es möglich, ein vielseitiges Programm anzubieten, an das sich unsere Gäste sicher lange gerne erinnern werden.



Der erste Vorstandsvorsitzende Robert Salzl hatte keine Mühe gescheut, ein Programm zusammenzustellen, das nichts vermissen ließ. Auf einer vor der Ju 52 aufgebauten Tribüne spielte ein Kammerorchester passende Musik zur Veranstaltung

Bernd Junkers, der Enkel von Hugo Junkers, stellte das Lebenswerk seines Grossvaters vor, was für viele sicherlich sehr interessant war.

Nach gut vier Stunden brachte ein Oldtimer-Bus die Teilnehmer zurück zum Besucherzentrum des Flughafens München.

Durch diese Veranstaltungen konnten wir vielen Mitgliedern des Fördervereins und Freunden die Ju 52 hautnah präsentieren.  
Werner Jacob

## *Nun doch*

Nach anfänglicher Unterpräsenz wird die Lufthansa am neuen Hauptstadtflughafen (ehemals SXF) nun BER nach seiner Fertigstellung im Juni 2012 doch erheblich mehr expandieren.

Ab dem Sommer werden dann 49 Ziele zur Auswahl stehen, die von BER aus angefliegen werden.

Auch die Technik wartet mit einer neuen Halle auf, leider ist diese nicht für die Zukunft ausgelegt, denn für eine A380 ist sie nicht groß genug, warum?

Weshalb ich über Berlin berichte?

In Berlin stand immerhin die Wiege der Lufthansa (Gründung 1926) und Berlin Tempelhof war auch einmal der Heimathafen unserer Ju 52 D-AQUI.  
Werner Jacob

## *Ein Blick zurück...*

In den vergangenen Jahren haben wir auf vielfältige Weise versucht, das Interesse der Leser mit unseren NEWS durch Artikel über luftfahrttechnische Beschreibungen um die Ju 52 zu wecken. In das Redaktionskonzept gehört aber ebenso der Alltag unseres Fördervereins, der in diesem Jahr immerhin schon 10 Jahre besteht (01.11.2012).

Wir wenden uns an unsere Mitglieder mit der Bitte, durch interessante eigene Berichte an der Gestaltung der NEWS beizutragen.  
Werner Jacob

## *Vormerken*

Wie jedes Jahr steht im ersten Quartal die Mitgliederversammlung in Hamburg auf dem Plan. Als Termin ist Donnerstag der 22. März 2012 um 15:00 Uhr vorgesehen. Zur Jahresmitgliederversammlung erfolgt noch eine gesonderte Einladung.

Als feste Termine im Jahr 2012 stehen schon fest: Das jährliche Flugtraining in Rechlin an der Müritz vom 10. – 21. April sowie die Flugsaisonöffnung in Leer am 27. – 29. April. Geplant ist auch, am 18. und 19. August das Flugplatzfest in Neumünster mit einer Ausstellung zu besuchen.

Für unsere Mitglieder und Freunde in NRW wird nach Erscheinen des Flugplans nach einem Termin in Essen gesucht, um auch ihnen die Möglichkeit zu bieten, die Ju zu besichtigen.  
Werner Jacob



*Mitgliedertreffen in München.*

(rs)





## Viele Gäste

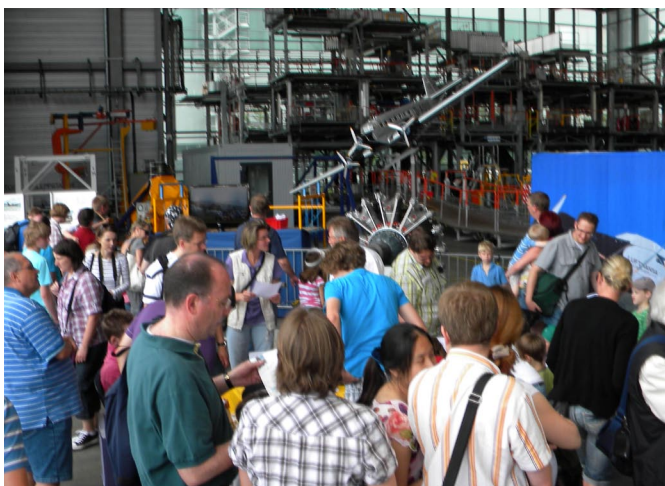
Im vergangenen Jahr gab es drei große Ereignisse bei denen wir den Förderverein und die Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung vertreten haben. Das waren der 40. Geburtstag der „Sendung mit der Maus“ bei der Lufthansa Technik in Hamburg mit ca. 25.000 Besuchern, das Flugsportfest in Neumünster mit ca. 15.000 Besuchern und 100 Jahre Airport Hamburg mit ca. 90.000 Besuchern!

Fesseln konnten wir unsere Besucher außer mit unseren Exponaten und dem Beantworten vieler Fragen jeweils mit unserem Gewinnspiel. Folgende sechs Fragen konnten nur beantwortet werden wenn man sich die Stellwände und Stelltafeln angesehen hatte: Wann wurde die D-AQUI erstmals in Dienst gestellt? Wieviel Gesamtleistung haben die Motoren der D-AQUI? Wieviel Zylinder hat ein Motor? Für wieviel Passagiere hat die D-AQUI Platz? Woraus besteht die wellige Außenhaut? Welchem Zweck dient unser Verein? Hauptgewinn war immer ein Rundflug, von der Berlin-Stiftung ausgelobt und weitere Preise wie die DVD „Mit der Ju 52 in Amerika“ sowie D-AQUI Notizblocks.

Einige neue Mitglieder, eine unbekannte Zahl später gekaufter Rundfluggtickets und fast 800,- € aus unserem Souvenirverkauf rundeten die Veranstaltungen für uns ab.

Besonders umlagert unser Stand bei der Maus.

Peter Struck



Stand der „Sendung mit der Maus“.

(ps)

## Am Rande bemerkt...

Im Unterschied zu den 2.400 Litern Avgas 100, dem Benzin der Ju 52, haben die zehn verschiedenen Tanks in der A 380 ein Fassungsvermögen von 310.000 Liter Kerosin. Werner Jacob

## In 2011 für die D-AQUI ausgegeben

Auch in 2011 konnte durch unseren Förderverein ein nicht unerheblicher Betrag für die Instandhaltung der D-AQUI aufgebracht werden. Den größten Anteil hatten nach wie vor unsere Beiträge, aber auch einige großzügige Spender haben zur Summe von fast 30.000 € beigetragen. Im einzelnen waren dies: 12.000 € Lufthansa Technik. Für diverse Instandsetzungen die durch Spezialisten oder in Werkstätten ausgeführt wurden da dies durch die DLBS nicht selbst erledigt werden kann.

1.600 € für die Beschaffung eines flexiblen Motorbedienkabels

6.600 € für die Überholung eines Propellers

2.400 € für Kabinenscheiben

2.800 € für die Instandsetzung von Motorkomponenten

4.200 € für die Instandsetzung von Motorüberwachungsgeräten

Peter Struck

## Saisonabschluss

Am 31. Oktober beendete das Flugzeug seinen arbeitsreichen Sommereinsatz ohne größere technischen Probleme, und das mit 75 Jahren. Ein Dankeschön den Technikern der Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung, die durch ihren Dauereinsatz vor Ort keine großen Zwischenfälle auftreten ließen. Geflogen wurden in 350 Flugstunden knapp 7.500 Passagiere. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2012

Werner Jacob

## Ein sehr nettes Gespräch

In der Adventszeit erreichte ein Anruf das Sekretariat der DLBS in dem mitgeteilt wurde, eine Dame biete ihre privaten Unterlagen über Flüge mit der Ju 52 an. Ihre Telefonnummer wurde an den Förderverein weitergeleitet mit der Bitte um Kontaktaufnahme. Normal sehen wir von privaten Fotosammlungen ab. Unser Augenmerk liegt mehr auf original technischen Unterlagen und Teilen aus der damaligen Zeit der Luftfahrt. Aber, es war Adventszeit und so nahm ich den Kontakt auf. An einem Vormittag in einer kirchlichen Altenwohnresidenz verabredete ich mich mit der Anruferin. Eine gepflegte und noch sehr rege Dame erwartete mich und war für 1 1/2 Stunden mein Gegenüber. Sie berichtete so lebhaft von den gemeinsamen Erlebnissen mit der Ju 52, als sei es erst einige Tage her. Touren mit der Ju, die sie mit ihrem Mann unternommen hatte, füllten ein ganzes Fotoalbum. Zu jeder Bilderserie hatte sie kleine Erlebnisse parat. So verging die Zeit schnell bei ein paar mitgebrachten selbstgebackenen Weihnachtskekse, das anstehende Mittagessen beendete dieses angeregte Gespräch. Am Ende erzählte sie mir, dass sie immer noch Ausschau halte, wenn das unverkennbare Brummen am Himmel über Hamburg zu hören sei. Auch das ist gelebte Vereinstätigkeit.

Werner Jacob